

http://www.focus.de/reisen/deutschland/tid-31929/der-zauber-alter-gemaeuer-deutschlands-schoenste-schloesser-romantik-am-rhein-burg-rheinsteins-aid_1039396.html

Wenn alte Gemäuer verzaubern

Das sind Deutschlands schönste Schlösser und Burgen

Mittwoch, 24.07.2013, 06:52 · von FOCUS-Online-Autorin [Jana Wagner](#)

Ob Märchenschloss oder Ritterburg: Deutschlands Festungen ziehen Besucher noch immer magisch an. Die Gemäuer erzählen Geschichten aus einer anderen Zeit und laden zum Entdecken ein. Und: Es muss nicht immer Neuschwanstein sein.

Wehrhafte Mauern, romantische Spizentürmchen, prunkvolle Säle: Mehr als 15 000 Burgen und Schlösser zeugen in Deutschland vom Glanz und Spuk der vergangenen Epochen. Weil die Bundesrepublik einst in zahlreiche kleine Staaten gespalten war, finden sich von der Schwäbischen Alb bis nach Schwerin ungewöhnlich viele prachtvolle Gemäuer.

Märchenhafte Schlösser und tragische Herrscher

Jede Burg und jedes Schloss erzählt seine eigene Geschichte. So schuf Märchenkönig Ludwig II. inspiriert vom französischen Königshof auf der Insel Herrenchiemsee einen Spiegelsaal, der noch größer und prunkvoller als das Vorbild in Versailles ist. Im Schloss Moyland frühstückte schon der französische Philosoph Voltaire mit dem Preußenkönig Friedrich. Sachsenkönig August der Starke erfüllte sich seine extravaganten Vorstellungen mit einer Million Federn, die er in seinem Schlafgemach kunstvoll arrangieren ließ. Das berühmte Federnzimmer wurde aufwendig restauriert, Besucher können es im Moritzburger Schloss bestaunen. Doch oft sind die Regenten nicht nur als schillernde, sondern vielmehr als tragische Gestalten in die Geschichte eingegangen. So war der bayerische Märchenkönig lebenslang von einer schweren Melancholie geplagt, die ihn schlussendlich in den frühen Tod führte.

Heute liegen noch immer zahlreiche Schlösser in Familienbesitz. Doch viele Nachfahren öffnen mittlerweile die Türen ihrer Kastele, um Besucher durch die geschichtsträchtigen Hallen zu führen. Ob als Museum, Konzert- oder Freilichtbühne: Die spannenden Einblicke in das Leben und die Kultur vergangener Zeiten machen Schlösser und Burgen zu den **beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Republik**.

Die Burg auf dem Berg: Hohenzollern

Die Burg Hohenzollern am Rande der **Schwäbischen Alb** fasziniert Besucher mit ihrer ganz besonderen Lage. Auf dem 855 Meter hohen Bergkegel des Zollern ragt die Stammburg des Fürstengeschlechts Hohenzollern majestätisch aus der bewaldeten Hügellandschaft. Dabei ist Festung



Königliche Aussicht: Die Burg Hohenzollern in Baden-Württemberg besticht durch ihre Lage auf dem 855 Meter hohen Zollern Volker Bitzer

heute eher ein Schloss – auch wenn das Gemäuer ursprünglich auf eine Burg zurückgeht. Unter König Friedrich Wilhelm I. von Preußen erlangte das Bauwerk seine pompöse Form mit den vielen spitzen Türmchen und gilt heute als Meisterstück neogotischer Architektur.

Das Adlertor mit seiner Zugbrücke formt den Eingang der Burg. Im Inneren liegen zwei Kapellen, die Interessierte im Rahmen einer Führung besichtigen können. Zu den Highlights der Hohenzollernburg zählen die prunkvolle Säle wie der Grafensaal, Königsaal und der Blaue Salon sowie die Waffen- und Schatzkammer. Das berühmteste

Ausstellungsstück stammt vom Alten Fritz, also dem Preußenkönig Friedrich dem Großen: Ein Waffenrock mit Schnupftabaksdose, welcher der Legende nach dem Alten Fritz in der Schlacht bei Kunersdorf das Leben rettete.

Weitere Informationen im Internet unter www.burg-hohenzollern.com

Bayerisches Versailles: Schloss Herrenchiemsee



Das Schloss Herrenchiemsee liegt auf der größten Insel des Chiemsees, ganz im Süden Deutschlands dpa

Ein Spiegelsaal, größer als der in Versailles: König Ludwig II. von Bayern war nicht gerade bekannt für seine Sparsamkeit. Im Gegenteil: Der König galt als leidenschaftlicher Bauherr von Prunkschlössern. Mit dem Neuen Schloss Herrenchiemsee verwirklichte er einen neuen Prachtbau auf der gleichnamigen **Chiemseeinsel**, nachdem er 1874 von einer Frankreichreise zurückgekehrt war. Märchenkönig nannte der Volksmund den bayerischen Monarchen daher auch, dessen **Schloss Neuschwanstein** zu den berühmtesten Bauwerken der Welt zählt.

Doch die Fertigstellung des Schlosses erlebte der Schlossherr nicht mehr. Er starb unter ungeklärten Umständen am 13. Juni 1886 im Starnberger See. Im Südflügel des Palais befindet sich heute ein Museum über das tragische Leben des Monarchen. Ludwig II. lehnte es stets ab, seine Schlösser der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und forderte, die Bauwerke nach seinem Tod zu zerstören. Doch schon im August 1886 gab die Nachlassverwaltung die Räume zur Besichtigung frei.

Die Paraderäume Ludwigs bilden das Herzstück des Schlosses: das Prunktreppenhaus, das Paradeschlafzimmer und die Große Spiegelgalerie. Zu Repräsentationszwecken erbaut, finden heute in den königlichen Sälen die alljährlichen Festspiele internationaler Musik in Herrenchiemsee statt.

Weitere Informationen im Internet unter www.herrenchiemsee.de

Berühmteste Ruine der Republik: Heidelberger

Schloss



Das Heidelberger Schloss ist eine der berühmtesten Ruinen Deutschlands DZT

Das von Efeu umrankte Gemäuer hoch über dem Neckar inspirierte schon Dichter und Künstler der Romantik: Heute ist das Heidelberger Schloss eine der bekanntesten Ruinen der Welt. Rund eine Million Besucher lockt die Sehenswürdigkeit jedes Jahr in die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt. Im 16. und 17. Jahrhundert galt Heidelberg als eines der prächtigsten Schlösser Europas.

Bis zu seiner Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg lag das Kastell aus rotem Neckartaler Sandstein in der Hand

der Pfalzer Kurfürsten. Mit dem Dreißigjährigen Krieg endete die eigentliche Geschichte des Schlossbaus – die folgenden Jahrhunderte standen vor allem im Zeichen weiterer Zerstörungen. Pläne zum Wiederaufbau als Nationaldenkmal scheiterten. Um 1800 galt die malerisch über dem Neckar gelegene Ruine als Anlaufstelle für Reisende, Maler und Poeten.

Heute können Besucher mit einer der modernsten Bergbahnen Deutschlands vom Kornmarkt in der Altstadt über das Schloss bis zur Molkenkur fahren. Wer noch weiter hinaus will, kann von dort aus mit einer der ältesten elektrisch betriebenen Bergbahnen weiter zum Königstuhl – der mit einer Höhe von 550 Metern der höchste Punkt der Stadt Heidelberg ist.

Weitere Informationen im Internet unter www.schloss-heidelberg.de

Romantik am Rhein: Burg Rheinstein



Hoch über dem Rhein thront die Burg Rheinstein im Landkreis Mainz-Bingen

Majestätisch thront die Burg Rheinstein **linksrheinisch** auf einem 90 Meter hohen Felssporn am Abhang des Binger Walds. Ihre imposante Lage im oberen Mittelrheintal im Landkreis Mainz-Bingen und ihre typische Architektur machen die Burg zu einem Symbol des Burgenwiederaufbaus im 19. Jahrhundert, in der Epoche der Romantik.

Rheinstein wurde im 13. Jahrhundert als Zollburg unter dem Mainzer Erzbisum erbaut und diente zur Sicherung des Mainzer Territoriums im Kampf gegen die Raubritter.

Im 17. Jahrhundert jedoch verfiel sie zur Ruine. Erst Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ließ das Gemäuer 1823 von den Baumeistern J. C. von Lassaux, Friedrich Schinkel und Wilhelm Kuhn wieder neu errichten.

Heute befindet sich die Burg im Privatbesitz, ist aber für Besucher geöffnet. Besonders sehenswert neben der spektakulären Aussicht: restaurierte Malereien und Glasfenster aus dem 14. bis 17. Jahrhundert.

Märchenhafte Ritterburg: Schloss Braunfels



Das Schloss Braunfels in Braunfelser Kur GmbH
Mittelhessen liegt noch immer im Besitz der Grafen von
Oppersdorff-Solms-Braunfels

Auf einer bewaldeten Bergkuppe thront das Schloss Braunfels wie eine Ritterburg aus dem Märchenbuch über der Altstadt des gleichnamigen Ortes im mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis. Zinntürmchen, Wehrgänge, Bastionen und bronzene Kanonen: Wehrhaft und romantisch zugleich ist die ehemals mittelalterliche Burg ein Ergebnis jahrhundertelanger Um- und Ausbaumaßnahmen.

Graf Otto II. ließ die Gemäuer um 1500 zu einer Festung ausbauen. Zuvor diente die 1246 erstmals erwähnte „Castellum Bruninvels“ als Verteidigungsburg gegen die Grafen von Nassau. Zerstört durch den 30-jährigen Krieg

und dem Brand im Jahre 1679 veranlasste Graf Heinrich den Wiederaufbau. Auf den Grundmauern der Burg ließ „Jägerfürst“ Ferdinand ab 1845 das Gemäuer im neugotischen Stil umgestalten und den Rittersaal nach historischem Vorbild nachbilden. 1880 verlieh dann Fürst Georg dem Schloss mit seinen zahlreichen spitzen Türmen und Erkern seinen heutigen Stil.

Auch die Innenräume zeugen von einer langen Tradition – noch immer liegt das Schloss in Familienhand. Besucher können im Museum Einblick in die fürstlichen Räume erhalten, in denen Kunstwerke und Waffen aus mehreren Jahrhunderten ausgestellt sind. Noch ein Tipp: Sehenswert ist auch die romantische Altstadt von Braunfels, deren Mauern und Stadttore sich wie ein Teil des Schlosses in das Gesamtbild einfügen.

Weitere Infos unter www.schloss-braunfels.de

Vom Krieg verschont: Burg Eltz

„Man kann diese Burg in Worten kaum beschreiben. Sie ist wie ein Märchen in Stein; das gesamte Bild scheint eher wie ein Traum als die Wirklichkeit zu sein.“ Das schrieb 1895 die englische Reiseschriftstellerin Katharine Macquoid in ihrem Buch „Die Eifelreise“ über die Burg Eltz, die mit ihren Spizentürmchen 90 Meter in die Höhe ragt. Den meisten Deutschen, die noch die D-Mark kennen, ist sie wohl bekannt: Burg Eltz zierte den 500-Mark-Schein.

Das besondere an der rheinlandpfälzischen Musterburg der Romantik: Sie blieb weitgehend vom Krieg verschont. Besucher können Teile der Festung in den Monaten zwischen dem 24. März und dem 3. November in Rahmen einer Führung besichtigen. Neben der im 19. Jahrhundert eingerichteten Waffensammlung und den mit bunten Wandmalereien verzierten Innenräumen zählen vor allem wertvolle Ölgemälde zu den Kunstschatzen der Burg.

Weitere Informationen im Internet unter www.burg-eltz.de



Das Glück der Herren von Eltz: Die Burg ist die einzige Anlage in der Südeifel, die niemals erobert oder verwüstet wurde
Dieter Ritzenhofen

Jagd- und Lustschloss: Schloss Moritzburg



Das Schloss Moritzburg & Fasanenschlösschen
Moritzburg liegt außerhalb des Dresdner Stadtzentrums auf einer künstlichen Insel

Ein Prunkbett aus fast zwei Millionen farbiger Federn, großformatig verzierte Ledertapeten und eine der größten Trophäensammlungen Europas: Das ehemalige Jagd- und Lustschloss des Königs von Polen und Kurfürsts von Sachsen strotzt nur so vor kostbarem Interieur. Vor Dresdens Toren entstand aus dem von Kurfürst Moritz errichteten Renaissance-Vorgängerbau ein barockes Kleinod. Inmitten von Teich- und Waldlandschaft ragen die geschwungenen Türme des Vierflügelbaus empor, umrahmt von einer geschwungenen Balustrade mit Steinfiguren.

Neben der berühmten Federsammlung zeugen auch eine kostbare Porzellansammlung sowie Möbel und Gemälde von der höfischen Wohn- und Tafelkultur des 18. Jahrhunderts. Märchenfans dürfte das Schloss als Film-Kulisse für das deutsch-tschechische Kult-Märchen „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bekannt sein.

Und für alle Schatzsucher: Im Schlosspark von Moritzburg haben Ernst Heinrich von Sachsen und seine Söhne zahlreiche Schätze aus Angst vor Enteignung vergraben. Erst 1996 fanden Hobby-Archäologen mehrere Kisten mit Goldschmiedearbeiten. Der so genannte Wettinger Schatz liegt heute in privatem Besitz und auch im Bayerischen Nationalmuseum in **München**.

Weitere Informationen im Internet unter www.schloss-moritzburg.de

Kunst im Museum: Schloss Moyland



Das Wasserschloss Moyland bei Bedburg-Hau im Kreis Kleve zählt zu den wichtigsten neugotischen Bauten in Nordrhein-Westfalen dpa

Hier frühstückte einst der französische Philosoph Voltaire mit dem Preußenkönig Friedrich II. Nach vier Jahren Briefkontakt mit dem knapp zwanzig Jahre jüngeren Kronprinzen traf er ihn am 11. September 1740 im Schloss Moyland im Kreis Kleve. An das Treffen erinnern heute noch die steinernen Tierfiguren am Ausgang zum Hauptschloss. Die einstigen Löwenfiguren wurden zur Erinnerung an den Besuch Voltaires durch einen Wolf ersetzt, der an die Bissigkeit Voltaires erinnern sollte.

Das Wasserschloss in Nordrhein-Westfalen zählt heute zu den wichtigsten neugotischen Bauten. 1307 zum ersten

Mal urkundlich erwähnt, geht der Name auf das niederländische Wort „Moiland“ zurück, was so viel wie „Schönes Land“ bedeutet. Das zweigeschossige Hauptgebäude aus Backstein beherbergt außerdem das **Schlossmuseum** Moyland mit einer umfangreichen Sammlung moderner Kunst der Brüder van der Grinten. Neben dem Schwerpunkt auf Werken von Joseph Beuys, befindet sich hier auch ein Archiv mit mehr als 200 000 Dokumenten zu Leben, Werk und Wirken des Künstlers mit dem die Brüder van der Grinten seit den 1950er Jahren eng befreundet waren.

Weitere Informationen im Internet unter www.moyland.de

Schloss im Dornröschenschlaf: Marienburg



Fast 150 Jahre bleibt das Schloss Marienburg unbewohnt. Heute liegt das Kastell im Privatbesitz des Hauses Hannover und lädt Besucher zur Besichtigung ein

Es ist wohl eines der großzügigsten Geschenke der Geschichte: König Georg V. von Hannover schenkte das Schloss Marienburg bei Hannover seiner Gemahlin Königin Marie zu ihrem 39. Geburtstag. Die Königin und ihre Tochter Mary bewohnten das Schloss jedoch nur zwei Jahre und folgten 1867 nach dem Krieg dem entthronten Gemahl und Vater ins österreichische Exil. Schloss Marienburg blieb unbewohnt zurück und fiel für fast 150 Jahre in einen Dornröschenschlaf. Heute ist das Schloss im Privatbesitz des Hauses Hannover und steht der Öffentlichkeit in einem gut renovierten Zustand zur Verfügung.

Besucher können im Sommer der Geschichte des Marienburger Schlosses im Rahmen einer Schlossführung nachspüren. Vor allem die Innenräume spiegeln den Geist der damaligen Zeit wider: Ein Refugium und Märchenschloss, in das sich die Familie zurückziehen konnte. Wertvolle Holzvertäfelungen, historistisches Mobiliar sowie die für damalige Verhältnisse hochmoderne Küche

geben einen Einblick in das private Leben der Königsdynastie. Die beiden ehemaligen Pferdestallungen sind mittlerweile zu einer französischen Brasserie umgebaut, in der Besucher wie im 19. Jahrhundert speisen können.

Wer schon immer von einer Märchenhochzeit geträumt hat: Auf Schloss Marienburg wird der Traum von der Prinzessinnenhochzeit wahr. Regelmäßig sagen sich Paare auf dem verwunschenen Marienberg das Ja-Wort.

Weitere Informationen im Internet unter www.schloss-marienburg.de

Schloss im See: Das Schweriner Schloss



Das Schweriner Schloss liegt in der Landeshauptstadt Schwerin auf einer Insel im Zentrum der Stadt

Das „Neuschwanstein des Nordens“ nennt sich das Schweriner Schloss aufgrund seiner romantischen Architektur und der hohen Anziehungskraft für Besucher. Kein Wunder: Von Wasser und Parklandschaften umgeben, liegt das Märchenschloss auf einer Insel im Stadtzentrum von Schwerin. In seinem fast tausend Jahre währenden Bauprozess wuchs der Palais auch nach dem Vorbild französischer Renaissance-Schlösser.

Viele Jahrhunderte lang diente das Herrschaftsgebäude als Residenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge. Heute liegt unter anderem der Sitz des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern in den historischen Hallen. Auf drei weiteren Etagen können Besucher die ursprünglichen Wohn- und Festräume wie den Thronsaal und die Ahnengalerie besichtigen. Die Sammlung kostbarer Gemälde, Skulpturen und Kunsthandwerke vor allem aus dem 19. Jahrhundert ergänzt eine umfangreiche Show fürstlicher Jagd- und Prunkwaffen.

Neben einem Besuch im Schlossmuseum lohnt sich auch ein Spaziergang durch den 25 Hektar großen Schlosspark, den das Land für die Bundesgartenschau 2009 umgestalten ließ.

Weitere Informationen im Internet unter www.museum-schwerin.de


© FOCUS Online 1996-2013

Drucken

Fotocredits:

Volker Bitzer, dpa (2), DZT, Burg Rheinstein, Braunfelser Kur GmbH, Dieter Ritzenhofen, Schloss Moritzburg & Fasanenschlösschen, Schloss Marienburg, Landeshauptstadt Schwerin

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.



Testsieger zum 5. Mal in Folge

Ausgezeichnet für Qualität, Zuverlässigkeit und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis: Original HP Tinte

Bis zu 50% sparen

